

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1932

71 (12.2.1932) Morgenausgabe

gegen Frankreich und seine Hörigen bilden, und wird die militärische Kraft dieser Front so stark sein, daß sie auch die militärische Macht der anderen Seite zu praktischem Friedenswillen zwingt?

Das wäre ein großer Schritt zur Entwirrung der Weltlage — zur Entwirrung als Grundlage des Wiederaufstiegs der Welt — und Deutschlands.

Deutschlands Abrüstungsvorschläge.

Vor der Einreichung in Genf.

Genf, 11. Februar. Die Einreichung der deutschen Abrüstungsvorschläge, die der Reichkanzler Dr. Brüning in seiner Dienstrede angekündigt hat, steht unmittelbar bevor. Die deutsche Abordnung hat bereits den Präsidenten Henderson ersucht, auf die Tagesordnung der nächsten Tage eine diesbezügliche deutsche Erklärung zu setzen. Die Vorschläge stellen ein umfangreiches Programm dar, das in einzelnen Punkten die praktischen Vorschläge zu den einzelnen Rüstungskategorien enthält. Sie sind grundsätzlich auf die Bestimmungen im Versailler Vertrag aufgelegt. Die Bestimmungen, die eine Berücksichtigung der Interessen der kleineren neutralen Staaten ermöglichen. Es kann angenommen werden, daß in dem Programm die vollständige Abschaffung der Hauptangriffswaffe, insbesondere der Großkampfschiffe, Tanks, Unterseeboote, Bombenflugzeuge, Gas- und chemischen Angriffswaffen gefordert wird.

Ferner wird in dem deutschen Programm die Abschaffung der allgemeinen Dienstpflicht, Herabsetzung der Rüstungsstandes auf ein Mindestmaß, weitgehende Herabsetzung der effektiven Truppenbestände, Erfassung der ausgebildeten Reserven, wesentliche Einschränkung des gesamten aktiven und lagernden Kriegsmaterials vorgeschlagen werden. In der Frage der Herabsetzung der Heeresausgaben wird grundsätzlich die Abrüstung auf der Grundlage der direkten Methode der Beschränkung der Rüstungen gefordert und die bisher im englisch-französischen Abkommensentwurf vorgesehene Herabsetzung der Rüstungen auf dem Wege der Herabsetzung der Heeresausgaben als völlig ungenügend abgelehnt. Ferner wird erklärt, daß die deutsche Regierung grundsätzlich bereit sei, alle Vorschläge auf dem Gebiete der Luftfahrt zu prüfen.

Bestimmungen politischen Charakters sind in dem Programm nicht enthalten, da der Reichkanzler bereits in seiner Rede vor der Abrüstungskonferenz den deutschen Rechtsanspruch auf Gleichberechtigung mit sämtlichen übrigen Mächten in der Abrüstungsfrage vorgebracht hat. In dem Programm wird ferner auf die Note, die die deutsche Regierung während der Versailler Verhandlungen im Jahre 1919 den alliierten Mächten übermittelt hat, hingewiesen, in der auf die von den alliierten Mächten übernommene Verpflichtung hingewiesen wird, nach der Abschaffung der allgemeinen Dienstpflicht in Deutschland, auch ihrerseits ihr Dienstpflichtsystem zu ändern.

Die deutschen Forderungen im Memelkonflikt.

Genf, 11. Febr. Zwischen dem Völkerbundsekretariat und der deutschen Abordnung haben am Donnerstag Beratungen über die Memelfrage stattgefunden. Die Reichsregierung dürfte im Völkerbundrat folgende vier Forderungen an die litauische Regierung stellen:

1. Nichtigkeitsklärung sämtlicher von der litauischen Regierung während der letzten Vorgänge in Memel ergriffenen Maßnahmen.
2. Sofortige Ablehnung des von der litauischen Regierung gewaltsam gebildeten Direktoriums und Wiedereinsetzung des bisherigen verfassungsmäßigen Direktoriums.
3. Eine amtliche Erklärung der litauischen Regierung auf strengstes Einhalten der Memelkonvention und des Memelstatuts für die Zukunft.
4. Sofortige Ablehnung des Gouverneurs Wertys.

Keine Beweise gegen Böttcher.

Kowno, 11. Februar. Die Staatsanwaltschaft des litauischen Militärgerichts, das sich auf Antrag des Gouverneurs mit der Frage beschäftigte, ob Landespräsident Böttcher wegen der Berliner Reise wegen Landesverrat vor das Kriegsgericht gestellt werden

Raubmord in Blankenese.

Altona, 11. Febr. Am Donnerstagsvormittag wurde in Blankenese die Kapitänswitwe Hauschild in ihrer Wohnung am Mühlengraben von Nachbarn tot aufgefunden. Es liegt zweifellos ein Raubmord vor. Frau Hauschild galt als sehr wohlhabend.

Der Yugus der Sklareks.

Das Gericht rechnet nach.

Berlin, 11. Febr. Im Sklarekprozeß erörterte das Gericht am Donnerstag den übermäßigen Aufwand, der den Gebrüder Sklarek zur Last gelegt wird. Dabei wird festgestellt, daß Leo Sklarek sich in der Inflationszeit eine Villa im Westend gekauft hat, während Willi eine Villa mietete, für die er jährlich 20 000 RM zahlte. Der Oberstaatsanwalt stellt fest, daß eine Badezimmereinrichtung aus Marmor 5000 RM gekostet habe. Die Sklareks hätten feine Hemden, das Stück zu 90 RM, und Socken zu 16 RM das Paar getragen. Der Vorsitzende erwähnte, daß Leo Sklarek von März bis September 1929 für Delikatessen über 5000 RM ausgegeben habe. Max Sklarek habe in zwei Jahren für über 30 000 RM Wein gekauft, wobei eine Flasche Cognac 80 RM gekostet habe. Insgesamt hätten die drei Brüder in zwei Jahren für 75 000 RM Weine verbraucht. Leo Sklarek habe vom 1. bis 7. September 1929 nicht weniger als 4 1/2 Pfund Kanarienvogel zu 70 RM verbraucht.

Leo Sklarek beteuerte unter Weinen, daß er kein Geld mehr habe und nicht wisse, wie er jemals wieder Geld verdienen könne. Abschließend stellte der Vorsitzende fest, daß die Sklareks in sechs Jahren 13,5 Millionen Reichsmark aus dem Geschäft herausgezogen hätten.

Hamburger Goldmünzerverbände festgenommen.

Hamburg, 11. Febr. In einem in Barmbeck gelegenen Geschäft bezahlten zwei Männer Waren mit 50 Pfennig-Stücken, die dem Verkäufer nicht echt erschienen. Er benachrichtigte die Polizei, die beiden Leute festnahm. Beamte des hiesigen Goldmünzerverbands konnten dann eine in Altona in der Hafenstraße gelegene Fabrik mit Münzwerkstatt ermitteln, wo noch drei Wirtinnen festgenommen werden konnten. In der Wohnung eines der Festgenommenen wurden 1100 fertige und etwa 1000 unfertige 50 Pfennig-Stücke beschlagnahmt. Die Festnahme weiterer Helfershelfer dürfte bevorstehen.

Man hat festgestellt, daß das bis jetzt unterbreitete Material für die Einleitung eines solchen Verfahrens vor dem Kriegsgericht nicht ausreichend sei, da ihm keine Beweise für Landesverrat zugrunde liegen. Es muß bemerkt werden, daß in den litauischen militärischen Kreisen sowohl das Vorgehen des Gouverneurs als auch die ganze Entwicklung im Memelgebiet seither mit größter Zurückhaltung beobachtet und nicht zum geringsten Teil mißbilligt wird. Am 10. Februar fährt sich zum 14. Mal der litauische Unabhängigkeitstag, der in ganz Litauen und auch im Memelgebiet mit einer großen Veranstaltung gefeiert werden soll.

Memel-Wahlen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Volkshaus-Direktorium hat am Mittwoch durch Verordnung die durch Urteil des Verwaltungsgerichts für ungültig erklärten und vom Direktorium Böttcher auf den 15. Februar festgesetzten Reichstagswahlen im Kreise Memel auf unbestimmte Zeit verschoben.

Zaunius nach Genf abgereist.

Kowno, 11. Febr. Der litauische Außenminister Zaunius ist am Donnerstag kurz nach 18 Uhr zur außerordentlichen Ratstagung über die Memelfrage nach Genf abgereist.

Grenzsperrre für Landarbeiter.

40 000 ausländische Landarbeiter dürfen bleiben / Änderung der Bürgersteuer.

Berlin, 11. Febr. Der Reichsrat nahm am Donnerstag zunächst eine Vorlage des Reichsarbeitsministers an, wonach 1932 neue ausländische Landarbeiter nicht mehr nach Deutschland hereingelassen werden. Der Berichtserichter hatte zuvor mitgeteilt, daß nach dieser Vorlage die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer nur noch dann genehmigt werden soll, wenn es sich um Ausländer handelt, die nicht zum Verlassen des Reichsgebietes verpflichtet sind oder denen die Beschäftigungsgenehmigung auf Grund der von ihren Heimatstaaten anerkannten Gegenseitigkeit gewährt werden muß.

Das bedeutet, daß neue Landarbeiter 1932 überhaupt nicht über die Grenze gelassen werden. Die völlige Schließung der Grenze begründet der Reichsarbeitsminister mit der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Lage in Deutschland, 37 000 bis 40 000 ausländische Landarbeiter, die bereits hier seien, würden trotzdem bleiben.

Darunter 32 000 Inhaber von Befreiungsscheinen, die nicht an eine Beschäftigungsgenehmigung gebunden seien und 5000 bis 7000 Arbeiter, die genehmigungspflichtig seien oder aus Staaten stammten, denen gegenüber wir auf Grund von Vereinbarungen zur Zulassung verpflichtet seien, wie z. B. Desterreich und Holland.

Für die Provinz Pommern erklärte Graf Behr, er sei mit dem Reichsarbeitsminister in der Auffassung einig, daß es das ideale Ziel sei, nur deutsche Arbeiter in der Landwirtschaft zu beschäftigen. Ohne eine schwere Schädigung für die Landwirtschaft halte er es aber nicht für möglich, in diesem Jahre schon so weit zu gehen, daß man an Stelle der 50 000 Schnitter gar keine mehr zulasse. Er glaube nicht, daß es möglich sei, diese ausländischen Arbeitskräfte durch inländische zu ersetzen. — Der Antrag des Grafen Behr, mit Rücksicht auf die gefährdete Lage der Landwirtschaft mindestens 30 000 ausländische Landarbeiter zuzulassen, wurde abgelehnt.

Der Reichsrat hat ferner der Absicht des Reichsfinanzministeriums zugestimmt, zur Deckung des Bedarfs an Silbermünzen weitere 120 Millionen Mark in Feinmarktscheinen auszugeben. Weiter beschäftigte sich der Reichsrat mit einer Durchführungsverordnung zur Bürgersteuer. Nach der Bürgersteuerverordnung

ermäßigte sich der Landesbesatz für Personen, die einkommensteuerfrei sind, auf die Hälfte. Hierbei ist jedoch nicht das gegenwärtige Einkommen, sondern das Einkommen von 1930 maßgebend, was zu besonderen Härten für die Kurzarbeiter geführt hat, deren jetziger Lohn die Bürgersteuerfreigrenze meist nur um ein geringes überschreitet, die aber 1930 einen noch weit darüber hinausgehenden Lohn gehabt haben und infolgedessen heute die volle Bürgersteuer zahlen müssen. Die Durchführungsvorordnung bestimmt, daß bei jetzt Lohnsteuerfreien Einkommen nur die halbe Bürgersteuer zu erheben ist. Nach den Beschlüssen des Reichsrates soll diese Herabsetzung der Bürgersteuer nicht vorgenommen werden, wenn der Steuerpflichtige ein Vermögen über 10 000 Mark besitzt oder wenn anzunehmen ist, daß er 1932 unter Hinzurechnung seines sonstigen nicht Lohnsteuerpflichtigen Einkommens die Freigrenze überschreiten würde. In dieser Fassung stimmte der Reichsrat der Verordnung zu.

1 450 000 Deutsche

haben sich für Hindenburg eingezzeichnet.

Tages-Anzeiger.

(Nachbar siehe im Anhangsteil.)

Freitag, den 12. Februar.
 Landesbesteller: Der Biberbühnen-Verein, 20-22, 30 Uhr.
 Goldstück: Internationales Variete-Programm, 20 Uhr.
 Badische Lichtspiele — Konzerthaus: Karibou; Bericht die Post 20, 30 Uhr.
 Badischer Jugendbund: Vortrag Dr. Huber-Spenning, Wie soll man die Bibel lesen? in der Vog. Kriegsstr. 104, 20, 30 Uhr.
 Kaffee-Saal: Eine-Konert, 18 Uhr. — Exzellenz, Konzilium, Schlager-Abend, 20, 30 Uhr.
 Kaffee-Saal: Reichsgerichts-Tanz.
 Kaffee-Saal: Internationales Variete-Programm.
 Maria-Belast: Der Baumgarten von Koenig.
 Schauburg: Eine Brennholz, so goldig wie du; Graf.
 Palast-Lichtspiele: Die Krante. — Der achterbende Film.
 Unter-Theater: Silie — Lieberfall!
 Heiden-Lichtspiele: Die Abenteuerin von Lantz; Der achterbende Film.

Geheimnisse des Schnees.

Ergebnisse der Lawinenforschung des Karlsruher Hochschulprofessors Dr. Paulke.

Es ist bekannt, daß durch Schnee und Lawinen alljährlich ungeheure Werte vernichtet werden. Jährlich finden 80 bis 100 gelandete, wertvolle Menschen allein im Alpengebiet den Schneetod. Wir verlieren im Weltkrieg an der Alpenfront — nach verschiedenen Schätzungen — 30 000 bis 60 000 Menschen durch Lawinen. Durch Lawinen wird der Bestand an jagdbaren Tieren und an Vieh dezimiert; Wege, Straßen, Bahnen werden verschüttet, Häuser und Bauwerke aller Art werden vernichtet, Wald wird zerstört, das Weideland mit Schutt überstaut. Verwundungen durch Schnee stören den Verkehr auf das empfindlichste, und riesige Geldmittel — Millionen! — müssen jährlich aufgewendet werden, um diesen Schäden zu wehren oder sie zu beseitigen.

Die „Probleme um den Schnee“ sind sehr verwickelt. Trotzdem aber ist die Wissenschaft unausgeübt bemüht, um in die Geheimnisse des Schnees einzudringen. Ueber die neuesten Forschungsergebnisse werden interessante Einzelheiten berichtet. Der bekannte Lawinenforscher Prof. Dr. W. Paulke von der Technischen Hochschule Karlsruhe weist auf die großen Erfolge in den Wasserbau- und den Strömungs-Laboratorien wie an den aerodynamischen Versuchsanstalten hin und erklärt, daß hier die Wege aufgezeigt würden, die auch die Schnee- und Lawinenforschung gehen müsse. Die aerodynamischen Probleme der Schneeverwehungen und des Baues zweidimensionaler angeordneter Anlagen gegen Verwehungen können und müssen am kleinen Modell mit verschiedenen geeigneten Lodermaterial durch das „Hochdruckexperiment“ gelöst werden, ebenso die Probleme der Aufwinderscheinungen bei verdrängter Konfizienz des Lodermaterials (Modellversuche) und die Wirkung von Bauten zum Festhalten von Lodermaterial am Steilhang, witerhin auch die Anordnung und Gestaltung von Leitwerken, die in Bewegung befindliches Material aufhalten oder dorthin leiten, wo es keinen Schaden anrichten kann.

Die Bestrebungen von Professor Paulke, ein solches Hochschul-Laboratorium einzurichten, scheiterten bis jetzt an der Geldfrage. Dagegen bearbeitet Paulke mit seinen Mitarbeitern bereits seit etwa sechs Jahren die angebotenen Probleme draußen in der Natur, da natürlich viele der genannten Probleme nur im Schnee selber ihre Lösung finden können. Die Karlsruher Hochschulvereinigung und der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein, sowie die Direktion der Jungfernbahn, ermöglichten bisher durch ihre Unterstützung diese Arbeiten in kleinem Ausmaß. Es wurden im Gebirge „Natur-Laboratorien für Schnee- und Lawinenforschung“ eingerichtet (Sonnensgründe, bei Station Eigerletcher u. a.). Die bisherigen Ergebnisse waren zum Teil sehr überraschend und neu. Die mikroskopische Untersuchung des Schnees ergab die Entdeckung einer bisher übersehenen Schneart, des sehr locker liegenden, also auch lawinengefährlichen „Schwimmhnees“, der außerdem neue, wichtige Erkenntnisse über die Kristallisationsformen des Wassers lieferte. Färbung mit Anilin-

pulver zeigte erstmals die bis dahin unbekannte Art der Wasserbewegung (Schmelzwasser) im Schnee und seine Bedeutung für die Entstehung der „Reicht-hmeelawinen“. Durch ein besonderes Verfahren, Voslagen von großen Wächten (5 bis 10, sogar auch 20 Tonnen!), mit dünnen Drahtbellen, werden „fahrplanmäßige“ Lawinen zum Abitur gebracht, ihre Sturzgeschwindigkeit und Bewegungsart beobachtet, die Verhüttung von Menschen (Puppenmodell) erfolgt, um die verschiedenen Wirkungen der verschiedenen Lawinenarten festzustellen.

Es steht außer Zweifel, daß dieses neue Forschungsgebiet, das bisher fast völlig vernachlässigt war, besonders auch durch Einführung des Experiments dazu berufen ist, wertvollste Ergebnisse zu zeitigen, durch die große Summen erspart werden können. Aber die Mittel für systematische Arbeiten, die lange Zeit (ganze Winter) in den Naturlaboratorien durchlaufen können in Verbindung mit Hochschulversuchen, müssen bereitgestellt werden, damit fruchtbringende Arbeit zur Erhaltung von Menschenleben und Sachwerten geleistet werden kann.

Dr. Bernhard Billinger, der Freiburger Arktisforscher.

Die Waisonne der Kriegsjahre 1918 spendete verschwenderisch ihre Wärme den blutgetränkten Stellungen bei Lahure, Ripont, Debuss- und Dithford-Tunnel und Kanonenberg in der Champagne. Das 2. Bataillon 112 lag vor Lahure in Stellung, in jenem berühmten Mineneck, das von allen Feldsoldaten gefürchtet wurde. Ein Mittag zog gerade heraus, als der Feind die vordere Stellung mit schweren Mienen beschoß. Zwei, drei längliche Eisenkoffer schwebten zur gleichen Zeit in der Luft, saukten auf die Feuerstellung und schlugen Gräben und Unterstände zusammen. Die Feindartillerie beschoß die Laufgräben, um jede Hilfe von rückwärts zu verhindern. Die Mannschaften der Stellungskompanien lagen in den Gräben, beobachteten die Mienen und wichen rechts oder links, je nach Flugrichtung der Geschosse aus. Eine der ersten schweren Mienen traf den Eingang eines Unterstandes, schlug ihn zu und einige Mann waren eingeschlossen. Der Offizier vom Grabendienst, der sich gerade in der Nähe befand, rannte zum Telefon und bat beim Sanitätsunterstand um ärztliche Hilfe.

Den Laufgraben von Ripont-Tal aufwärts springt ein junger Assistenzarzt mit einem Sanitäter. Die Flachbahngranaten der Franzosen hauen vor ihnen und hinter ihnen ein. Der Graben ist überflutet mit heißen Granatsplittern. Oft liegt der Arzt hart an einer Schulterwehr, läßt den „Gegen“ über sich wegstreifen, schnell hoch und kramt vor, vor in die Feuerstellung, um Menschen zu retten. Dieser schnelle, große, kalte Arzt, den kein Artilleriefeuer von seiner Pflicht abhielt, war Dr. Bernhard Billinger. Wer den furchtbaren Winter 1918/19 hier in der Champagne miterlebte, weiß, was unsere Ärzte Tag und Nacht leisteten. Dr. Billinger war immer auf seinem Platz. Er kannte keine Müdigkeit, wurde nie krank, sein gefährlicher Körper war den größten Strapazen gewöhnt. Einige Monate später kämpfte das gleiche Batail-

lon vorn an der Somme, gegen überlegene feindliche Kräfte. Dr. Billinger sah als Arzt an einem Hang, kaum Schutz gegen Witterung, viel weniger geschützt gegen das furchtbare, nie endende wollede Granatregen der Franzosen und Engländer, verband und half den schwerverwundeten Kameraden.

Dieser menschenfreundliche Arzt, der das badische 112er-Regiment in Schladten und Geledten der Westfront begleitete, hunderten von Soldaten half, wurde von Offizieren und Mannschaften hoch geachtet. Allen war er stets ein Vorbild. Ihn hat der Feind der Nordlandexpedition, George Hubert Willkins, der mit dem Unterseeboot „Nautilus“ über Spitzbergen und Grönland nach dem Nordpol vorstoßen will, als einzigen Deutschen zum wissenschaftlichen Begleiter gewählt.

Dr. Bernhard Billinger, der jetzt in Freiburg i. Br. wohnt, ist kein Fremder in der Arktis. Als im Januar 1913 die Nachricht von der verunglückten Schröder-Strang-Expedition in Deutschland bekannt wurde, holte man ihn vom Feldberghof telegraphisch aus unter und forderte ihn zur Teilnahme an der Hilfsexpedition aus, mit der er im April 1913 auf Schiff „Löwenstolz“ Norwegen erreichte, um nach Spitzbergen in See zu gehen. Die Fahrt über den Nordpol, seine Erlebnisreise auf Hundeschritten, den Kampf gegen Nebel und Kälte, Jagden auf Eisbären, Robben und Blauwale, schildert unser Schwärzwälder Stilfänger und Alpinist anschaulich in seinem Buche „Die Arktis ruft“. Dr. Billinger fand das tragische Ende der Schröder-Strang-Expedition bestätigt.

1926 führt Dr. Billinger eine Filmexpedition auf der „Rosa“ von Norwegen nach Spitzbergen-Inseln-Grönland zurück nach Norwegen, begleitet von seinen erprobten Freiburger Mitarbeiter und Selmar Hansen und drehte den bekannten Polarfilm „Wander der Grönlandjäger“. Auch diesem Film wurde er durch die „Wander des Schneefußes“, „Fuchsjagd durchs Engadin“ und „Wander des Schiffs“ bekannt.

Die „Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Arktis mit Luftfahrzeugen“ hat Dr. Billinger bereits im Vorjahre zur Teilnahme an der großen Zeppelin-Arktis-Expedition aufgefordert. Nun holte ihn Willkins zu seiner Fahrt auf U-Boot „Nautilus“ von der Dr. Billinger am Samstag in Karlsruhe erzählten Nordpol. Die Befahrung bestand aus sechs Wissenschaftlern und zwölf Mann. Darunter der norwegische Polarforscher Dr. Soerdrup. Es war eine gefährliche Fahrt in des Unwissens, unter dem ewigen Eis hindurch zur Erforschung des Polarmeeres. Dr. Billinger ist von der Expedition und Durchforschung der Arktis voll und ganz überzeugt. Die Arktis ist logar der Hauptausgangspunkt der atmosphärischen Strömungen. Die vielen Opfer, die die Transozeanflugversuche forderten, waren ausnahmslos den unvorhergesehenen Sturm- und Wetterveränderungen zuzuschreiben. Eine genaue und dauernde Kontrolle der Polarregion herrschen über atmosphärischen Strömungen und druckveränderungen ist daher für das gesamte Wirtschaftswesen, Schifffahrt- und Flugwesen von größter unmittelbarer Wichtigkeit. Wenn es gelingt, dieses Gebiet meteorologisch zu überwachen, wird in den Kreis der Radiometeorstationen einzubeziehen, wird die ganze Wettervorhersage rascher und zuverlässiger erfolgen können.

Die Schulbeiträge der Gemeinden.

Das Badische Unterrichtsministerium hat soeben eine Verordnung zum Vollzug des § 28 Absatz 1 Ziffer 3 des Steuererteilungs-

Positive Verkehrsarbeit über politische Grenzen

Am alten Reiseweg Elz-Baden-Schwarzwald-Bodensee-Schweiz. Die im vierten Jahr bestehende Verkehrsgemeinschaft Schwarzwald-Baden-Bodensee-Rheinfall, die sich

In zweifelhafte Beratung wurden die einschlägigen Fragen einmütig übereinstimmend, ohne daß besondere Resolutionen gefaßt

Geh. Hofrat Georg Selb gestorben.

Mannheim, 11. Febr. Ein hochachteter und weit über Mannheims Grenzen hinaus bekannter Rechtsanwalt Geh. Hofrat

Subilare.

Im Untergrombach, 10. Febr. (Geburtstag.) Am Fastnacht-



Das vorzüglich und prompt wirkende Naturprodukt NEDA-Früchtewürfel

NEU ist die maschinelle Verpackung in kaschierter Aluminiumfolie

Offene Stellen Tuchfabrik

Aus dem Haushaltsauschuß.

Keine Zusammenlegung der badischen Handelskammern. — Eine Aussprache über Bau- und Wohnungsfragen.

Der Landtag beabsichtigt, den größten Teil der bisher vorliegenden Anträge gemeinsam mit der Budgetberatung zu erledigen.

Das Gesetz der Handelskammer für den Kreis Konstanz und der Industrievereinigung des Saartales gaben dem Minister des

Der Finanzminister Dr. Mattes hat das Notgesetz vom 9. Dezember über Erhöhung der Bürgschaft des Landes Baden für den

verbände in Anspruch genommenen Wechselkredit vorgelastet. Das Gesetz, das mit allen Stimmen gegen die Stimme eines

Aus dem Ausschuß für Gesuche und Beschwerden.

Der Ausschuß für Gesuche und Beschwerden behandelte am Mittwoch u. a. drei Gesuche von Staatsbeamten

Nationalsozialistische Anfragen im Bad. Landtag.

Die nationalsozialistische Landtagsfraktion hat eine kurze Anfrage eingebracht, in welcher Auskunft gewünscht wird, ob der

Nachrichten aus dem Lande.

Mannheim, 11. Febr. (Selbstmordversuch.) Gestern versuchte ein be-

Mannheim, 11. Febr. (Lebensmüde Frau vergiftet sich.) In der

Schatthausen bei Wiesloch, 11. Febr. Beim Laubensfüttern

Egringen (A. Lörach), 10. Februar. (Einführung des neuen

Stollach, 10. Febr. Ein frecher Einbruchdiebstahl wurde bei dem

Die Diebestragödie in Konstanz.

Konstanz, 11. Febr. Zu dem Mord und Selbstmord des Kaufmanns

Gerichtszeitung.

(S) Offenburg, 11. Febr. (Verworfen Revision.) Die gegen das

Für 5000 Mark Süßfrüchte gestohlen.

Mannheim, 11. Febr. Eine 105pflige Hehle- und Diebest-

SS Mannheim, 11. Febr. (300 Mark Belohnung.) Am 29. Jan-

Lehrling aus guter Familie von größerem Bildungswert...

Opel-Limousine 4/20 PS, 10 auf 16 eine neue billig zu verk.

Großer, eigener Schreibmaschinen-Tisch gebraucht sehr billig.

Erstaunlich wie wenig heute vorzügliche Musikunterhaltung durch gutes Schallplattenkonzert kostet!

Opel-Limousine 4/20 PS, 10 auf 16 eine neue billig zu verk.

Großer, eigener Schreibmaschinen-Tisch gebraucht sehr billig.

Wolle für alle Zwecke! Besuchen Sie unsern Strick- und Handarbeitsunterricht

Auto-Reifen neu und gebraucht, äußerst billig

Perser-Teppiche u. Verlebrücken in versch. Größen, in jedem annehmbaren Preis.

Kleine Anzeigen in die Badische Presse

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 12. Februar 1932.

Berufswahl.

Was sollen sie nur werden, die da in wenigen Wochen sich Schuler an Schuler mit den Kämpfern ums tägliche Brot stellen müssen? ...

Trotzdem wird auch heute noch mancher Jugendtraum vom künftigen Beruf nur ein Traum sein dürfen, wenn materielle und körperliche Hindernisse oder gar zu geringe geistige Begabung die Erfüllung des Wunsches behindern.

Welcher Beruf soll nun gewählt werden? Fast alle Zweige werden von wachsender Arbeitslosigkeit betroffen und gerade die, die im Augenblick die besten Aussichten zu bieten scheinen, sind am ersten den Schwankungen der Konjunktur unterworfen.

Dazu muß man aber in der Jugend beginnen und nicht aufhören mit dem Lernen und Aufbauen. Wie viele sind stehen geblieben, wenn sie eine gewisse Stufe erreicht hatten.

Darum sorgsam wählen und prüfen. Nicht das Wünschen allein darf bestimmen, sondern vor allen Dingen auch das Können.

Ernennung. Ministerialrat Dr. Ernst Klotz im Ministerium des Innern wurde zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofs ernannt.

Bereicherung der Ehrenrollenliste. Rektor und Senat der Technischen Hochschule Karlsruhe haben auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Maschinenwesen dem Generaldirektor der Vereinigten Kugellagerfabriken U.G. Carl Friedrich Schilling in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Kugellagerindustrie die Würde eines Dr. ing. ehrenhalber verliehen.

Jubiläum der ältesten Karlsruher Buchdruckerei. Am 14. Februar des Jahre 1757 erhielt Michael Madlot, der Gründer der jetzt noch in Karlsruhe bestehenden Druckerei Madlot, von Markgraf Carl Friedrich von Baden-Durlach das Privileg, eine eigene Buchdruckerei zu errichten.

Brennlich-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Mittwoch-Vormittagsziehung kamen folgende größeren Gewinne heraus: 50 000 RM auf die Nr. 373 179, 10 000 RM auf die Nr. 17 974, je 5000 RM auf die Nummern 2700, 96 350 und 141 490, je 3000 RM auf die Nummern 10 401, 33 890, 37 084, 37 826, 50 259, 53 068, 94 627, 103 132, 133 302, 166 912, 194 167, 200 297, 298 020, 294 612, 298 607, 306 904, 307 023, 317 156.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Ständebücher. 8. Februar: Gustav Freudenreich geb. Metz, 89 Jahre alt, Ehefrau von Emil Freudenreich, Volkshilfenleiter, 10. Februar: Nina Otte geb. Wölter, 66 Jahre alt, Ehefrau von Karl Otte, Reichs-Landvolkshilfenleiter, a. D., 11. Februar: Anna Weisenfeld geb. Wolschlag, 82 Jahre alt, Ehefrau von Ludwig Wolschlag, Schlosser, Karlsruher Eisenwerke, 50 Jahre alt, Witwe von Karl Limberger, Schuhmacher, Petronella Durian geb. Böker, 70 Jahre alt, Witwe von Gottlob Durian, Milchhändler, Hermann Kunsmann, Obemann, 89 Jahre alt, Kanalarbeiter.

Um die Prämienenkung der Privatkrankenkassen

Bisherige Verhandlungen des Preiskommissars ergebnislos.

Mit Genugtuung wird in allen Volksschichten bei den Lohn- und Gehaltspolitischen Auswertungen der letzten Notverordnung jede Preisentlastung des Preisentlastungskommissars lebhaft begrüßt. Da in der Öffentlichkeit, insbesondere aus Versicherungskreisen, seit einiger Zeit auch ein Abbau der Prämien der privaten Krankenkassen gefordert wird, haben wir uns mit dem Verband Privater Krankenversicherungsunternehmen in Verbindung gesetzt, um die Gründe für das Ausbleiben der Beitragsherabsetzung zu erfahren.

Vergütungen übergehen können, sondern nur durch erhebliche durch Gesetz zwangsläufig durchgeführte Abstrichungen von den Leistungen. Sobald eine grundlegende Senkung, insbesondere der ärztlichen Gebühren, erreicht ist, werden die privaten Krankenkassen, so wird schließlich erklärt, jederzeit bereit sein, die Beiträge entsprechend zu senken.

Gewerkschaftsvertreter beim badischen Preiskommissar.

Am Dienstag, den 9. Februar 1932, fand im Badischen Statistischen Landesamt mit der Karlsruher Vertretung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes eine Besprechung statt über die Fragen der Preisüberwachung und Preisentlastung.

Der mit der Preisüberwachung in Baden beauftragte Direktor des Statistischen Landesamtes gab zunächst einen Überblick über die ihm vom Ministerium des Innern übertragenen Befugnisse. Sodann erfolgte eine fast zweistündige Aussprache über die Preisentlastung aller wichtigen Lebensmittel und der für den täglichen Bedarf notwendigen Gegenstände.

Vom Karlsruher Wochengroßmarkt.

Auf dem Karlsruher Wochengroßmarkt am gestrigen Donnerstag gab es gar keine Kartoffeln. Auch der Gemüsemarkt war schlechter als sonst versorgt; reichlich waren nur gelbe Rüben vorhanden. Das übrige Gemüse war nur in kleineren Mengen vertreten, nämlich Rosenkohl, ausländ. Blumenkohl, in- und ausländ. Rotkraut und ausländ. Weikraut, Wirsing, Spinat, Bodenbohnen und in- und ausländ. Schwarzwurzel.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

8 Karlsruhe, 11. Febr. Das Schöffengericht verurteilte heute den vorbestraften Albert G. aus Karlsruhe, der sich fortgesetzt an seinem 7-jährigen Töchterchen vergangen hatte, zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und acht Monaten und fünf Jahren Ehrverlust. Wegen Erpressung erhielten die Brüder Alfons und Robert Licht aus Karlsruhe-Daxlanden 4 bzw. 6 Monate Gefängnis und der wegen Erpressung vorbestrafte Hotelbesitzer Franz Seiger aus Lahr sechs Monate Gefängnis.

Dr. Billinger spricht im U.S.

Ein Teilnehmer über die „Nautilus“-Expedition. Dr. Bernhard Billinger, Mitglied des wissenschaftlichen Stabes der Wilkingschen U-Boot-Expedition, wird am Samstag nachmittags 5 Uhr und abends 8 1/2 Uhr mit 120 Originalaufnahmen über Erlebnisse und Ergebnisse der „Nautilus“-Expedition sprechen.

Der erste schottische Film. Wir werden vor kurzem mitteilen können, in auf dem Kontinent eine Woche machende Reize zum Patent angemeldet worden. — Raum die Kunde daß sich die verschiedenen Bühnen des Publikums so an als es der Film immer mehr vermindert. Und in dem Maße steigend: „Was noch anders“ wurde die neue Produkt der Reize.

Dein Name fehlt noch in der Sündenbuchsliste.

Jede einzelne Stimme ist wichtig — doppelt wichtig, weil die Einzugslisten nur noch 2 Tage in den Geschäftsstellen und Agenturen der Badischen Presse aufliegen. 1154 neue Unterschriften weisen die Einzugslisten der Badischen Presse am Donnerstag auf, und zwar in Karlsruhe 289, Wildorf 50, Altendamm 35, Wallreuthen bei Mühlheim 41, Gorbach 96, Galtmehrsbach 37, Hartelheim bei Freiburg 22, Haueneberstein 100, Kuppenheim 15, Memmelsdorf 84, Mühlbach 64, Oberfödingen 100, Pflanzhof 38, Rast 101, Seelbach 24, Tiefenbach 9, Unterfödingen 25, Wintersdorf 78.

Voranzeigen der Veranstalter.

(1) Kaffee-Vauer. Heute Freitag nachmittags findet Ullrich-Konzert, abends Doretten- und Schläger-Abend der Rascals Villa Martini statt. (Liebe die Anzeigen.)

Advertisements for various services including 'Dürrfleisch', 'Bücherer', and 'Mietverträge'. Includes '1.20 Mark 5% Rabatt' and 'BUCHERER'.

Real estate advertisements for 'Zimmern', 'Wohnungen', and 'Eckhäuser'. Includes '5 Zimm.-Wohnung', '4-5 Zimmer', '3 Zimm.-Wohnung'.

Real estate advertisements for 'Zimmern', 'Wohnungen', and 'Eckhäuser'. Includes '2 Zimm.-Wohnung', '3 Zimm.-Wohnung', '4 Zimm.-Wohnung'.

Large advertisement for 'BUCHERER' featuring 'Linsen', 'Erbsen', 'Bohnen', and 'Weisse'. Includes '5% Rabatt' and 'empfehlen billigt'.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Der englische Generaltarif / Ein neues Hindernis für die Gesundung der Rohstoffmärkte. Wachsende Gefahren erhöht Vorratshaltung.

Der langsame Gesundungsprozess an den internationalen Rohstoffmärkten hat durch die Einführung des englischen Generaltarifs eine Unterbrechung erfahren. Aus allen Produktionsgebieten besteht die Gefahr, sich zwar der Handel, noch vor Inkraftsetzung der neuen Zölle Material, wie möglich nach Großbritannien zu verladen. Da dort nicht genügend Abnehmer zu finden sind, so bildet England zu Zeit den Hauptherd für die neue Warenflut. Geradezu haarige Zustände herrschen bei den Metallen, andererseits wieder ungünstig oder doch wenigstens lähmend auf den Rohstoffmärkten einwirken. Es kommt erschwerend hinzu, die immer stärkeren Abpreismaßnahmen der einzelnen Länder untereinander, sowie gegen das Angebot von Übersee zu einer Verminderung der Weltmarktlage, ein Vorgang, der die Vorratshaltung ganz außerordentlich vergrößert. Hierin ist das zweite Hindernis für die Rückkehr zu normalen Verhältnissen an den Lebens- und Weltwarenmärkten zu erblicken. Immerhin fehlt es nicht an Stellen, die kleine Aufhellungspunkte zeigen.

In der Grundtendenz entscheiden zuverlässiger gestimmt ist hinsichtlich der Getreidehandlung. Über dieses Gebiet folgt unser Sonder-Bericht.

Interessante Dinge spielen sich unter den Kolonialwaren. Zucker ab. Java wird keine Aufkäufer für 1933 um etwa 50 Prozent einbringen und gleichzeitig 50 Zuckerfabriken stilllegen. Cuba sollte der Präsident Machado die diesjährige Zuckerproduktion auf 3,06 (i. B. 3,12) Mill. Tonnen fest; die Einschränkung ist aber nur sehr geringfügig. Wollen die Kubaner den Markt nicht normalisieren, so müssen sie für ein Jahr von etwa 1 Mill. Tonnen nach neuen Unterkunftsbedingungen leben. Das internationale Geschäft ist recht träge. In London sollte die Terminnotiz um 9 Punkte ab; auch London ist recht schwach, in Hamburg erfolgte eine Abmilderung um etwa 10 bis 20 Pf. Durch die immer wiederkehrenden, erfolglosen Verhandlungen und die Lähmung des Kaffeeporportes mittels der Abgaben sind alle Bemühungen, eine Entlastung der überfüllten Lager herbeizuführen, zu nichte geworden. Am 1. Februar waren im Innern Brasiliens trotz aller Vernichtung noch 25 Mill. Tonnen, die eine neue Rekordhöhe an Vorräten darstellen. Demgegenüber beträgt es nur wenig, wenn die Bestände in Rio eine leichte Abnahme erkennen lassen und in Sao Paulo während des Januar 1932 300 000 Sack minderwertiger Sorten der Zerstörung anheimgegeben.

Für Reis lauten die Meldungen aus dem Osten recht fest; Europa zeigt nur Interesse für Ware neuer Ernte. Süßenfrüchte werden im Augenblick noch wenig Ankauf. Größere Posten in Deutschland eingetroffener Bohnen aus Chile sind auf Lager gekommen, da die Donau-Staaten preiswertere Angebote auf dem Weltmarkt für Erbsen. Möglicherweise bringt die Witterung dem Geschäft eine Anregung. Eine ausgeprägte Nachfrage weisen sämtliche Buttermärkte auf, zumal die Produktion zurückgegangen ist. Seit Inkrafttreten der neuen Zollgesetze im Januar 1932) erhöhten sich die Butterpreise in Deutschland um 20 RM. pro 50 Kg.

Unter den Spinnstoffen profitierte die Baumwolle von der besseren Beschäftigung der amerikanischen Textil-Industrie und dem Rückgang Japans. Seit dem 1. August 1931 ist es den Vereinigten Staaten gelungen, 6 Mill. Ballen (i. B. 5,377 Mill. Ballen) unterzubringen. Große Steptis herrscht lediglich darüber, ob die Einschränkung der Baumwollkulturen um etwa 10 Prozent genügt, dem Weltmarkt eine dauernde Entlastung zu bringen. Außerdem besteht die Gefahr eines völligen Verlustes des englischen Absatzmarktes. Für Wolle und Wollwolle von Kreuzzuchten bestand auf der Londoner Versteigerung zwar lebhaft Nachfrage, doch blieben die Preise etwas hinter den Erwartungen zurück. An Fleisch haben die Verbraucher bisher aus neuer Ernte 56 500 Tonnen nach Mittel- und Westeuropa abgefordert. Die Abwärtsbewegung der Zute verlangsamte sich. Schweine konnte in Japan die Hälfte ihres Preisrückganges seit Beginn d. J. wieder einholen.

Ein völliger Wirtswart herrscht zur Zeit beim Kupfer. Da aber es das nötige bereits gelangt worden. In n lag etwas widerstandsfähiger, da die Januar-Stattistik nicht ganz so ungünstig ausfiel, wie man annahm. Blei und Zink gaben nach einer vorübergehenden leichten Erholung wieder nach, weil der Verbrauch völlig zurückgegangen ist. In der Frage der Kaufkraftreduktion scheint sich zwischen den niederländischen und britischen Produzenten eine Einigung auf einen Preis von 45 Prozent des Anbauquantums von 1931 vorzunehmen; solange aber das Problem der Eingeborenen-Planungen nicht beseitigt ist, darf man auf die Rückkehr gesünderer Verhältnisse nicht hoffen.

Vor der Leipziger Frühjahrsmesse.

Leipzig, 11. Febr. (Eisenbericht.) Nach den bis Anfang Februar veröffentlichten Ausschreibungsergebnissen wird die Frühjahrsmesse voraussichtlich eine große Warendeckelung aufweisen. Es werden etwa 8 000 T. an Eisenwaren vertrieben sein, von denen 1 500-1 600 auf die Eisenwerke der Reichsbahn entfallen. Auch diesmal bringt die Leipziger Messe ein reichhaltiges Angebot an Eisenwaren, das sich nicht nur auf die Eisenwaren beschränkt, sondern auch eine große Zahl von Kollektivbestellungen.

Schachbahnwagenstellung.

In der Woche vom 24.-30. Januar wurden von der Reichsbahn insgesamt 540 415 Wagen beschickt. Im arbeitsmäßigsten Durchschnitt belief sich die Beschickung auf 90 560 Wagen pro Tag. In der Vormonatswoche wurden 124 Wagen in der entsprechenden Vorjahreswoche.

Umsatzsteuerumrechnungsätze.

Die Umsatzsteuerumrechnungsätze auf Reichsmark für die nicht in Reichsmark ausgedrückten Zahlungsmittel werden in Ergänzung der Reichsmarkrechnung vom 1. Januar für Januar 1932 wie folgt festgelegt:

100 Reichsmark = 100 Reichsmark, Britisch-Indien 100 Reichsmark = 104,41 Reichsmark, Britisch-Indien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Belgien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, China 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Ceylon 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Indien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Japan 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Korea 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Philippinen 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Siam 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Thailand 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Vietnam 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Indochina 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Malaya 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Niederlande 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Ostindien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Südamerika 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Westindien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Australien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Neuseeland 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Südsee 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Afrika 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Asien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Ozeanien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Europa 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Amerika 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Asien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Ozeanien 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Afrika 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Europa 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark, Amerika 100 Reichsmark = 108,58 Reichsmark.

Britische Union 1 Pfund = 19,80 RM., Türkei 1 Pfund = 2,05 RM., Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken 10 neue Rubel (1 Pfennig) = 21,75 RM.

Eine Vermahlungserklärung von Dalmatien. Die Verwaltung weist darauf hin, daß die Angaben über das aifermäßigste Ergebnis 1931, die in den letzten Tagen verbreitet wurden, als nicht authentisch zu betrachten seien. Die Bilanzangaben hängen noch so im Anfang, daß es der Verwaltung nicht möglich ist, heute schon Angaben über die Mittelungen zu machen. Einigen der RM. oder auch nur Verbesserungen in anderen Kreise hätten nicht stattgefunden und seien auch erst in einigen Monaten zu erwarten.

Die Zahlungsstellung in der Hohenloher Schafzucht. Nachdem erst vor wenigen Tagen die Schafzucht in Hohenlohe die Zahlungen eingestellt hat, ist jetzt auch die Hauszucht durch die Hoffmann in Hohenlohe in Schwierigkeiten geraten. Die Gründe liegen in der Entwertung der englischen Wolltasche und gedrückten Preisen zu suchen.

Berlin abends fest.

Berlin, 11. Febr. (Eisenbericht.) Auf Gerüchte über innerpolitische Ereignisse, die zum mindesten den Zusammenbruch der Reichsbank, trat am Abend ein starker Kursrückgang ein. Die Kurse der Werte, die in den letzten Tagen bedenklich interessiert unterlagen, konnten mehrere Prozent gewinnen. So stieg die Deutsche Reichsbank von 19,80 auf 20,50, die Deutsche Reichsbank von 21,75 auf 22,50, die Deutsche Reichsbank von 23,25 auf 24,00, die Deutsche Reichsbank von 25,00 auf 25,75, die Deutsche Reichsbank von 26,50 auf 27,25, die Deutsche Reichsbank von 28,00 auf 28,75, die Deutsche Reichsbank von 29,50 auf 30,25, die Deutsche Reichsbank von 31,00 auf 31,75, die Deutsche Reichsbank von 32,50 auf 33,25, die Deutsche Reichsbank von 34,00 auf 34,75, die Deutsche Reichsbank von 35,50 auf 36,25, die Deutsche Reichsbank von 37,00 auf 37,75, die Deutsche Reichsbank von 38,50 auf 39,25, die Deutsche Reichsbank von 40,00 auf 40,75, die Deutsche Reichsbank von 41,50 auf 42,25, die Deutsche Reichsbank von 43,00 auf 43,75, die Deutsche Reichsbank von 44,50 auf 45,25, die Deutsche Reichsbank von 46,00 auf 46,75, die Deutsche Reichsbank von 47,50 auf 48,25, die Deutsche Reichsbank von 49,00 auf 49,75, die Deutsche Reichsbank von 50,50 auf 51,25, die Deutsche Reichsbank von 52,00 auf 52,75, die Deutsche Reichsbank von 53,50 auf 54,25, die Deutsche Reichsbank von 55,00 auf 55,75, die Deutsche Reichsbank von 56,50 auf 57,25, die Deutsche Reichsbank von 58,00 auf 58,75, die Deutsche Reichsbank von 59,50 auf 60,25, die Deutsche Reichsbank von 61,00 auf 61,75, die Deutsche Reichsbank von 62,50 auf 63,25, die Deutsche Reichsbank von 64,00 auf 64,75, die Deutsche Reichsbank von 65,50 auf 66,25, die Deutsche Reichsbank von 67,00 auf 67,75, die Deutsche Reichsbank von 68,50 auf 69,25, die Deutsche Reichsbank von 70,00 auf 70,75, die Deutsche Reichsbank von 71,50 auf 72,25, die Deutsche Reichsbank von 73,00 auf 73,75, die Deutsche Reichsbank von 74,50 auf 75,25, die Deutsche Reichsbank von 76,00 auf 76,75, die Deutsche Reichsbank von 77,50 auf 78,25, die Deutsche Reichsbank von 79,00 auf 79,75, die Deutsche Reichsbank von 80,50 auf 81,25, die Deutsche Reichsbank von 82,00 auf 82,75, die Deutsche Reichsbank von 83,50 auf 84,25, die Deutsche Reichsbank von 85,00 auf 85,75, die Deutsche Reichsbank von 86,50 auf 87,25, die Deutsche Reichsbank von 88,00 auf 88,75, die Deutsche Reichsbank von 89,50 auf 90,25, die Deutsche Reichsbank von 91,00 auf 91,75, die Deutsche Reichsbank von 92,50 auf 93,25, die Deutsche Reichsbank von 94,00 auf 94,75, die Deutsche Reichsbank von 95,50 auf 96,25, die Deutsche Reichsbank von 97,00 auf 97,75, die Deutsche Reichsbank von 98,50 auf 99,25, die Deutsche Reichsbank von 100,00 auf 100,75, die Deutsche Reichsbank von 101,50 auf 102,25, die Deutsche Reichsbank von 103,00 auf 103,75, die Deutsche Reichsbank von 104,50 auf 105,25, die Deutsche Reichsbank von 106,00 auf 106,75, die Deutsche Reichsbank von 107,50 auf 108,25, die Deutsche Reichsbank von 109,00 auf 109,75, die Deutsche Reichsbank von 110,50 auf 111,25, die Deutsche Reichsbank von 112,00 auf 112,75, die Deutsche Reichsbank von 113,50 auf 114,25, die Deutsche Reichsbank von 115,00 auf 115,75, die Deutsche Reichsbank von 116,50 auf 117,25, die Deutsche Reichsbank von 118,00 auf 118,75, die Deutsche Reichsbank von 119,50 auf 120,25, die Deutsche Reichsbank von 121,00 auf 121,75, die Deutsche Reichsbank von 122,50 auf 123,25, die Deutsche Reichsbank von 124,00 auf 124,75, die Deutsche Reichsbank von 125,50 auf 126,25, die Deutsche Reichsbank von 127,00 auf 127,75, die Deutsche Reichsbank von 128,50 auf 129,25, die Deutsche Reichsbank von 130,00 auf 130,75, die Deutsche Reichsbank von 131,50 auf 132,25, die Deutsche Reichsbank von 133,00 auf 133,75, die Deutsche Reichsbank von 134,50 auf 135,25, die Deutsche Reichsbank von 136,00 auf 136,75, die Deutsche Reichsbank von 137,50 auf 138,25, die Deutsche Reichsbank von 139,00 auf 139,75, die Deutsche Reichsbank von 140,50 auf 141,25, die Deutsche Reichsbank von 142,00 auf 142,75, die Deutsche Reichsbank von 143,50 auf 144,25, die Deutsche Reichsbank von 145,00 auf 145,75, die Deutsche Reichsbank von 146,50 auf 147,25, die Deutsche Reichsbank von 148,00 auf 148,75, die Deutsche Reichsbank von 149,50 auf 150,25, die Deutsche Reichsbank von 151,00 auf 151,75, die Deutsche Reichsbank von 152,50 auf 153,25, die Deutsche Reichsbank von 154,00 auf 154,75, die Deutsche Reichsbank von 155,50 auf 156,25, die Deutsche Reichsbank von 157,00 auf 157,75, die Deutsche Reichsbank von 158,50 auf 159,25, die Deutsche Reichsbank von 160,00 auf 160,75, die Deutsche Reichsbank von 161,50 auf 162,25, die Deutsche Reichsbank von 163,00 auf 163,75, die Deutsche Reichsbank von 164,50 auf 165,25, die Deutsche Reichsbank von 166,00 auf 166,75, die Deutsche Reichsbank von 167,50 auf 168,25, die Deutsche Reichsbank von 169,00 auf 169,75, die Deutsche Reichsbank von 170,50 auf 171,25, die Deutsche Reichsbank von 172,00 auf 172,75, die Deutsche Reichsbank von 173,50 auf 174,25, die Deutsche Reichsbank von 175,00 auf 175,75, die Deutsche Reichsbank von 176,50 auf 177,25, die Deutsche Reichsbank von 178,00 auf 178,75, die Deutsche Reichsbank von 179,50 auf 180,25, die Deutsche Reichsbank von 181,00 auf 181,75, die Deutsche Reichsbank von 182,50 auf 183,25, die Deutsche Reichsbank von 184,00 auf 184,75, die Deutsche Reichsbank von 185,50 auf 186,25, die Deutsche Reichsbank von 187,00 auf 187,75, die Deutsche Reichsbank von 188,50 auf 189,25, die Deutsche Reichsbank von 190,00 auf 190,75, die Deutsche Reichsbank von 191,50 auf 192,25, die Deutsche Reichsbank von 193,00 auf 193,75, die Deutsche Reichsbank von 194,50 auf 195,25, die Deutsche Reichsbank von 196,00 auf 196,75, die Deutsche Reichsbank von 197,50 auf 198,25, die Deutsche Reichsbank von 199,00 auf 199,75, die Deutsche Reichsbank von 200,00 auf 200,75, die Deutsche Reichsbank von 201,50 auf 202,25, die Deutsche Reichsbank von 203,00 auf 203,75, die Deutsche Reichsbank von 204,50 auf 205,25, die Deutsche Reichsbank von 206,00 auf 206,75, die Deutsche Reichsbank von 207,50 auf 208,25, die Deutsche Reichsbank von 209,00 auf 209,75, die Deutsche Reichsbank von 210,50 auf 211,25, die Deutsche Reichsbank von 212,00 auf 212,75, die Deutsche Reichsbank von 213,50 auf 214,25, die Deutsche Reichsbank von 215,00 auf 215,75, die Deutsche Reichsbank von 216,50 auf 217,25, die Deutsche Reichsbank von 218,00 auf 218,75, die Deutsche Reichsbank von 219,50 auf 220,25, die Deutsche Reichsbank von 221,00 auf 221,75, die Deutsche Reichsbank von 222,50 auf 223,25, die Deutsche Reichsbank von 224,00 auf 224,75, die Deutsche Reichsbank von 225,50 auf 226,25, die Deutsche Reichsbank von 227,00 auf 227,75, die Deutsche Reichsbank von 228,50 auf 229,25, die Deutsche Reichsbank von 230,00 auf 230,75, die Deutsche Reichsbank von 231,50 auf 232,25, die Deutsche Reichsbank von 233,00 auf 233,75, die Deutsche Reichsbank von 234,50 auf 235,25, die Deutsche Reichsbank von 236,00 auf 236,75, die Deutsche Reichsbank von 237,50 auf 238,25, die Deutsche Reichsbank von 239,00 auf 239,75, die Deutsche Reichsbank von 240,50 auf 241,25, die Deutsche Reichsbank von 242,00 auf 242,75, die Deutsche Reichsbank von 243,50 auf 244,25, die Deutsche Reichsbank von 245,00 auf 245,75, die Deutsche Reichsbank von 246,50 auf 247,25, die Deutsche Reichsbank von 248,00 auf 248,75, die Deutsche Reichsbank von 249,50 auf 250,25, die Deutsche Reichsbank von 251,00 auf 251,75, die Deutsche Reichsbank von 252,50 auf 253,25, die Deutsche Reichsbank von 254,00 auf 254,75, die Deutsche Reichsbank von 255,50 auf 256,25, die Deutsche Reichsbank von 257,00 auf 257,75, die Deutsche Reichsbank von 258,50 auf 259,25, die Deutsche Reichsbank von 260,00 auf 260,75, die Deutsche Reichsbank von 261,50 auf 262,25, die Deutsche Reichsbank von 263,00 auf 263,75, die Deutsche Reichsbank von 264,50 auf 265,25, die Deutsche Reichsbank von 266,00 auf 266,75, die Deutsche Reichsbank von 267,50 auf 268,25, die Deutsche Reichsbank von 269,00 auf 269,75, die Deutsche Reichsbank von 270,50 auf 271,25, die Deutsche Reichsbank von 272,00 auf 272,75, die Deutsche Reichsbank von 273,50 auf 274,25, die Deutsche Reichsbank von 275,00 auf 275,75, die Deutsche Reichsbank von 276,50 auf 277,25, die Deutsche Reichsbank von 278,00 auf 278,75, die Deutsche Reichsbank von 279,50 auf 280,25, die Deutsche Reichsbank von 281,00 auf 281,75, die Deutsche Reichsbank von 282,50 auf 283,25, die Deutsche Reichsbank von 284,00 auf 284,75, die Deutsche Reichsbank von 285,50 auf 286,25, die Deutsche Reichsbank von 287,00 auf 287,75, die Deutsche Reichsbank von 288,50 auf 289,25, die Deutsche Reichsbank von 290,00 auf 290,75, die Deutsche Reichsbank von 291,50 auf 292,25, die Deutsche Reichsbank von 293,00 auf 293,75, die Deutsche Reichsbank von 294,50 auf 295,25, die Deutsche Reichsbank von 296,00 auf 296,75, die Deutsche Reichsbank von 297,50 auf 298,25, die Deutsche Reichsbank von 299,00 auf 299,75, die Deutsche Reichsbank von 300,00 auf 300,75, die Deutsche Reichsbank von 301,50 auf 302,25, die Deutsche Reichsbank von 303,00 auf 303,75, die Deutsche Reichsbank von 304,50 auf 305,25, die Deutsche Reichsbank von 306,00 auf 306,75, die Deutsche Reichsbank von 307,50 auf 308,25, die Deutsche Reichsbank von 309,00 auf 309,75, die Deutsche Reichsbank von 310,50 auf 311,25, die Deutsche Reichsbank von 312,00 auf 312,75, die Deutsche Reichsbank von 313,50 auf 314,25, die Deutsche Reichsbank von 315,00 auf 315,75, die Deutsche Reichsbank von 316,50 auf 317,25, die Deutsche Reichsbank von 318,00 auf 318,75, die Deutsche Reichsbank von 319,50 auf 320,25, die Deutsche Reichsbank von 321,00 auf 321,75, die Deutsche Reichsbank von 322,50 auf 323,25, die Deutsche Reichsbank von 324,00 auf 324,75, die Deutsche Reichsbank von 325,50 auf 326,25, die Deutsche Reichsbank von 327,00 auf 327,75, die Deutsche Reichsbank von 328,50 auf 329,25, die Deutsche Reichsbank von 330,00 auf 330,75, die Deutsche Reichsbank von 331,50 auf 332,25, die Deutsche Reichsbank von 333,00 auf 333,75, die Deutsche Reichsbank von 334,50 auf 335,25, die Deutsche Reichsbank von 336,00 auf 336,75, die Deutsche Reichsbank von 337,50 auf 338,25, die Deutsche Reichsbank von 339,00 auf 339,75, die Deutsche Reichsbank von 340,50 auf 341,25, die Deutsche Reichsbank von 342,00 auf 342,75, die Deutsche Reichsbank von 343,50 auf 344,25, die Deutsche Reichsbank von 345,00 auf 345,75, die Deutsche Reichsbank von 346,50 auf 347,25, die Deutsche Reichsbank von 348,00 auf 348,75, die Deutsche Reichsbank von 349,50 auf 350,25, die Deutsche Reichsbank von 351,00 auf 351,75, die Deutsche Reichsbank von 352,50 auf 353,25, die Deutsche Reichsbank von 354,00 auf 354,75, die Deutsche Reichsbank von 355,50 auf 356,25, die Deutsche Reichsbank von 357,00 auf 357,75, die Deutsche Reichsbank von 358,50 auf 359,25, die Deutsche Reichsbank von 360,00 auf 360,75, die Deutsche Reichsbank von 361,50 auf 362,25, die Deutsche Reichsbank von 363,00 auf 363,75, die Deutsche Reichsbank von 364,50 auf 365,25, die Deutsche Reichsbank von 366,00 auf 366,75, die Deutsche Reichsbank von 367,50 auf 368,25, die Deutsche Reichsbank von 369,00 auf 369,75, die Deutsche Reichsbank von 370,50 auf 371,25, die Deutsche Reichsbank von 372,00 auf 372,75, die Deutsche Reichsbank von 373,50 auf 374,25, die Deutsche Reichsbank von 375,00 auf 375,75, die Deutsche Reichsbank von 376,50 auf 377,25, die Deutsche Reichsbank von 378,00 auf 378,75, die Deutsche Reichsbank von 379,50 auf 380,25, die Deutsche Reichsbank von 381,00 auf 381,75, die Deutsche Reichsbank von 382,50 auf 383,25, die Deutsche Reichsbank von 384,00 auf 384,75, die Deutsche Reichsbank von 385,50 auf 386,25, die Deutsche Reichsbank von 387,00 auf 387,75, die Deutsche Reichsbank von 388,50 auf 389,25, die Deutsche Reichsbank von 390,00 auf 390,75, die Deutsche Reichsbank von 391,50 auf 392,25, die Deutsche Reichsbank von 393,00 auf 393,75, die Deutsche Reichsbank von 394,50 auf 395,25, die Deutsche Reichsbank von 396,00 auf 396,75, die Deutsche Reichsbank von 397,50 auf 398,25, die Deutsche Reichsbank von 399,00 auf 399,75, die Deutsche Reichsbank von 400,00 auf 400,75, die Deutsche Reichsbank von 401,50 auf 402,25, die Deutsche Reichsbank von 403,00 auf 403,75, die Deutsche Reichsbank von 404,50 auf 405,25, die Deutsche Reichsbank von 406,00 auf 406,75, die Deutsche Reichsbank von 407,50 auf 408,25, die Deutsche Reichsbank von 409,00 auf 409,75, die Deutsche Reichsbank von 410,50 auf 411,25, die Deutsche Reichsbank von 412,00 auf 412,75, die Deutsche Reichsbank von 413,50 auf 414,25, die Deutsche Reichsbank von 415,00 auf 415,75, die Deutsche Reichsbank von 416,50 auf 417,25, die Deutsche Reichsbank von 418,00 auf 418,75, die Deutsche Reichsbank von 419,50 auf 420,25, die Deutsche Reichsbank von 421,00 auf 421,75, die Deutsche Reichsbank von 422,50 auf 423,25, die Deutsche Reichsbank von 424,00 auf 424,75, die Deutsche Reichsbank von 425,50 auf 426,25, die Deutsche Reichsbank von 427,00 auf 427,75, die Deutsche Reichsbank von 428,50 auf 429,25, die Deutsche Reichsbank von 430,00 auf 430,75, die Deutsche Reichsbank von 431,50 auf 432,25, die Deutsche Reichsbank von 433,00 auf 433,75, die Deutsche Reichsbank von 434,50 auf 435,25, die Deutsche Reichsbank von 436,00 auf 436,75, die Deutsche Reichsbank von 437,50 auf 438,25, die Deutsche Reichsbank von 439,00 auf 439,75, die Deutsche Reichsbank von 440,50 auf 441,25, die Deutsche Reichsbank von 442,00 auf 442,75, die Deutsche Reichsbank von 443,50 auf 444,25, die Deutsche Reichsbank von 445,00 auf 445,75, die Deutsche Reichsbank von 446,50 auf 447,25, die Deutsche Reichsbank von 448,00 auf 448,75, die Deutsche Reichsbank von 449,50 auf 450,25, die Deutsche Reichsbank von 451,00 auf 451,75, die Deutsche Reichsbank von 452,50 auf 453,25, die Deutsche Reichsbank von 454,00 auf 454,75, die Deutsche Reichsbank von 455,50 auf 456,25, die Deutsche Reichsbank von 457,00 auf 457,75, die Deutsche Reichsbank von 458,50 auf 459,25, die Deutsche Reichsbank von 460,00 auf 460,75, die Deutsche Reichsbank von 461,50 auf 462,25, die Deutsche Reichsbank von 463,00 auf 463,75, die Deutsche Reichsbank von 464,50 auf 465,25, die Deutsche Reichsbank von 466,00 auf 466,75, die Deutsche Reichsbank von 467,50 auf 468,25, die Deutsche Reichsbank von 469,00 auf 469,75, die Deutsche Reichsbank von 470,50 auf 471,25, die Deutsche Reichsbank von 472,00 auf 472,75, die Deutsche Reichsbank von 473,50 auf 474,25, die Deutsche Reichsbank von 475,00 auf 475,75, die Deutsche Reichsbank von 476,50 auf 477,25, die Deutsche Reichsbank von 478,00 auf 478,75, die Deutsche Reichsbank von 479,50 auf 480,25, die Deutsche Reichsbank von 481,00 auf 481,75, die Deutsche Reichsbank von 482,50 auf 483,25, die Deutsche Reichsbank von 484,00 auf 484,75, die Deutsche Reichsbank von 485,50 auf 486,25, die Deutsche Reichsbank von 487,00 auf 487,75, die Deutsche Reichsbank von 488,50 auf 489,25, die Deutsche Reichsbank von 490,00 auf 490,75, die Deutsche Reichsbank von 491,50 auf 492,25, die Deutsche Reichsbank von 493,00 auf 493,75, die Deutsche Reichsbank von 494,50 auf 495,25, die Deutsche Reichsbank von 496,00 auf 496,75, die Deutsche Reichsbank von 497,50 auf 498,25, die Deutsche Reichsbank von 499,00 auf 499,75, die Deutsche Reichsbank von 500,00 auf 500,75, die Deutsche Reichsbank von 501,50 auf 502,25, die Deutsche Reichsbank von 503,00 auf 503,75, die Deutsche Reichsbank von 504,50 auf 505,25, die Deutsche Reichsbank von 506,00 auf 506,75, die Deutsche Reichsbank von 507,50 auf 508,25, die Deutsche Reichsbank von 509,00 auf 509,75, die Deutsche Reichsbank von 510,50 auf 511,25, die Deutsche Reichsbank von 512,00 auf 512,75, die Deutsche Reichsbank von 513,50 auf 514,25, die Deutsche Reichsbank von 515,00 auf 515,75, die Deutsche Reichsbank von 516,50 auf 517,25, die Deutsche Reichsbank von 518,00 auf 518,75, die Deutsche Reichsbank von 519,50 auf 520,25, die Deutsche Reichsbank von 521,00 auf 521,75, die Deutsche Reichsbank von 522,50 auf 523,25, die Deutsche Reichsbank von 524,00 auf 524,75, die Deutsche Reichsbank von 525,50 auf 526,25, die Deutsche Reichsbank von 527,00 auf 527,75, die Deutsche Reichsbank von 528,50 auf 529,25, die Deutsche Reichsbank von 530,00 auf 530,75, die Deutsche Reichsbank von 531,50 auf 532,25, die Deutsche Reichsbank von 533,00 auf 533,75, die Deutsche Reichsbank von 534,50 auf 535,25, die Deutsche Reichsbank von 536,00 auf 536,75, die Deutsche Reichsbank von 537,50 auf 538,25, die Deutsche Reichsbank von 539,00 auf 539,75, die Deutsche Reichsbank von 540,50 auf 541,25, die Deutsche Reichsbank von 542,00 auf 542,75, die Deutsche Reichsbank von 543,50 auf 544,25, die Deutsche Reichsbank von 545,00 auf 545,75, die Deutsche Reichsbank von 546,50 auf 547,25, die Deutsche Reichsbank von 548,00 auf 548,75, die Deutsche Reichsbank von 549,50 auf 550,25, die Deutsche Reichsbank von 551,00 auf 551,75, die Deutsche Reichsbank von 552,50 auf 553,25, die Deutsche Reichsbank von 554,00 auf 554,75, die Deutsche Reichsbank von 555,50 auf 556,25, die Deutsche Reichsbank von 557,00 auf 557,75, die Deutsche Reichsbank von 558,50 auf 559,25, die Deutsche Reichsbank von 560,00 auf 560,75, die Deutsche Reichsbank von 561,50 auf 562,25, die Deutsche Reichsbank von 563,00 auf 563,75, die Deutsche Reichsbank von 564,50 auf 565,25, die Deutsche Reichsbank von 566,00 auf 566,75, die Deutsche Reichsbank von 567,50 auf 568,25, die Deutsche Reichsbank von 569,00 auf 569,75, die Deutsche Reichsbank von 570,50 auf 571,25, die Deutsche Reichsbank von 572,00 auf 572,75, die Deutsche Reichsbank von 573,50 auf 574,25, die Deutsche Reichsbank von 575,00 auf 575,75, die Deutsche Reichsbank von 576,50 auf 577,25, die Deutsche Reichsbank von 578,00 auf 578,75, die Deutsche Reichsbank von 579,50 auf 580,25, die Deutsche Reichsbank von 581,00 auf 581,75, die Deutsche Reichsbank von 582,50 auf 583,25, die Deutsche Reichsbank von 584,00 auf 584,75, die Deutsche Reichsbank von 585,50 auf 586,25, die Deutsche Reichsbank von 587,00 auf 587,75, die Deutsche Reichsbank von 588,50 auf 589,25, die Deutsche Reichsbank von 590,00 auf 590,75, die Deutsche Reichsbank von 591,50 auf 592,25, die Deutsche Reichsbank von 593,00 auf 593,75, die Deutsche Reichsbank von 594,50 auf 595,25, die Deutsche Reichsbank von 596,00 auf 596,75, die Deutsche Reichsbank von 597,50 auf 598,25, die Deutsche Reichsbank von 599,00 auf 599,75, die Deutsche Reichsbank von 600,00 auf 600,75, die Deutsche Reichsbank von 601,50 auf 602,25, die Deutsche Reichsbank von 603,00 auf 603,75, die Deutsche Reichsbank von 604,50 auf 605,25, die Deutsche Reichsbank von 606,00 auf 606,75, die Deutsche Reichsbank von 607,50 auf 608,25, die Deutsche Reichsbank von 609,00 auf 609,75, die Deutsche Reichsbank von 610,50 auf 611,25, die Deutsche Reichsbank von 612,00 auf 612,75, die Deutsche Reichsbank von 613,50 auf 614,25, die Deutsche Reichsbank von 615,00 auf 615,75, die Deutsche Reichsbank von 616,50 auf 617,25, die Deutsche Reichsbank von 618,00 auf 618,75, die Deutsche Reichsbank von 619,50 auf 620,25, die Deutsche Reichsbank von 621,00 auf 621,75, die Deutsche Reichsbank von 622,50 auf 623,25, die Deutsche Reichsbank von 624,00 auf 624,75, die Deutsche Reichsbank von 625,50 auf 626,25, die Deutsche Reichsbank von 627,00 auf 627,75, die Deutsche Reichsbank von 628,50 auf 629,25, die Deutsche Reichsbank von 630,00 auf 630,75, die Deutsche Reichsbank von 631,50 auf 632,25, die Deutsche Reichsbank von 633,00 auf 633,75, die Deutsche Reichsbank von 634,50 auf 635,25, die Deutsche Reichsbank von 636,00 auf 636,75, die Deutsche Reichsbank von 637,50 auf 638,25, die Deutsche Reichsbank von 639,00 auf 639,75, die Deutsche Reichsbank von 640,50 auf 641,25, die Deutsche Reichsbank von 642,00 auf 642,75, die Deutsche Reichsbank von 643,50 auf 644,25, die Deutsche Reichsbank von 645,00 auf 645,75,

GLORIA

Ab heute in Erstaufführung ein deutscher Spitzenfilm
Ein Tonfilm über den weltbekannten Geniestreich des
Schusters Voigt und seinen Kampf mit den Behörden
In der Titelrolle:

MAX ADALBERT

der populäre deutsche Schauspieler in **Richard Oswalds**
neuester Schöpfung n. d. Theaterstück v. **C. Zuckmayer**



DER Hauptmann von Kopenick

Befreiendes Lachen triumphiert

Über den genialen Gaunerstreich des **Schusters Voigt**
der einmal die ganze Welt zum Lachen brachte.
Sein **Till-Eulenspiegel-Stück** ist bis heute
noch unvergessen. Das Genie des Dichters **Zuckmayer**
hat uns das Geschehnis erneut gegenwartsnah gemacht

Amüsant! Lebendig! Ohne jede Tendenz!
„Fox“ die beste Tonwoche — die beliebte **Micky-Maus**
und tönender **Kulturfilm**

Anfang: 3. 5. 7. 9 Uhr. — Preise von 80 Pfg. an.



CHARLOTTE SUSANNA
HANS REHMANN

EIN UNERHÖRT STAR-
KER KRIMINALTONFILM
VOLL JAGENDER SEN-
SATIONEN!

EIN FILM VON LIEBE

PA-LI
300 500 700 840

In beiden Theatern gleichzeitig:

Der gehorchende Film

Etwas ganz Neues! Das Publikum bestimmt den Gang der Handlung!

Resi

WALDSTRASSE 30

Der große Erfolg!

Die Abenteurerin von Tunis

(Treffpunkt Afrika)

Ein
humorsprudelnder
atemraubender
Sensations-Film
mit

Ellen Richter

Theo Shall
Karl Huszar Puffy
usw.

SCHAUBURG

Marienstraße 16 Telefon 6284

Ab heute bringen wir
das unerreichte Tonfilm-Lachschlager-Programm:

Anny Ondra

Siegfried Arno und **Felix Bressart**

Eine Freundin so goldig wie Du

Eine Ton-Groteske, lustig wie noch nie, komisch
zum Brüllen, nett, charmant und liebenswürdig.

Wer mal tüchtig lachen will,
muß sich diesen Film ansehen!

Im Belprogramm
wohl zum letzten Mal in Karlsruhe:

GROCK

Dem Tonfilm blieb es vorbehalten, diesen Artisten
von Welt Ruf dem Publikum zu erschwinglichen
Preisen zugänglich zu machen.

Das ist tatsächlich eine Stunde ununterbrochenes
Lachen, das ist für eine Stunde völliges Aufgehen
in Sorglosigkeit und Freude!

Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 3 Uhr,
letzte Vorstellung um 1/2 9 Uhr.

Badisches Landestheater

Freitag, 12. Februar
8 1/2 (Freitagabend)
Dresden, III. 8-9 Uhr,
2. Hälfte u. 1101-1200

Der Widerpenstigen Zähmung

Quintet
von Spätpicard.
Reihe: Baumbach.

Mitwirkende:
Vertram, Emmerich,
Genter, Rademacher,
Brand, Ernst, Gem-
mele, Gey, Herl,
Hörst, Kienstedt,
Kroebbe, Kuhn, K.
Ludwig, Reuber,
R. Müller, Priner,
Schäfer, v. d. Trenk,
Simm, Strub, Wato,
S. Müller,
Schubert.

Anfang 20 Uhr,
Ende gegen 22.30 Uhr.
Preise B (0.70-4.20 Mk.)

So. 13. 2. Rabeleon.
So. 14. 2. Radmittl.
Am weißen Rößl.
Abends: Orbeo, Am
Kontorhaus: Der
Beier aus Dingoda.

Gesang
Musik
Akrobatik
Dressur
und
Humor
nur im

Colosseum

Täglich 8 Uhr
Sonntags 3.30
und 8 Uhr

ROLAND

Lisa Ingel

und ihre
Jazz-Künstler
**Heinrich
Stengel**
Man lacht
Tränen!

UNION-THEATER

Mit U-Boot Nautilus im Polar-Eis!
Morgen Samstag nachm. 5 u. abends 1/2 9 Uhr
Dr. Berth. Villinger persönlich

Der bekannte Meister-Skiführer, Alpinist und
Polarforscher hat als einziger Deutscher an
der U-Boot-Exped. z. Nordpol teilgenommen
120 Lichtbilder illustrieren den Vortrag
„Was Nautilus im Polareis sah
und erlebte“.

Eintrittspreise: Parkett 1.20; Balkon 1.60
Jugendl. u. Erwerbslose nur nachm. 60 Pfg.
Studierende haben 30% Ermäßigung.
Karten rechtzeitig bestellen.

Heute 3.00 5.00 7.00 9.00 Uhr
zum letzten Mal
Kriminal-Tonfilm:

„Hilfe - Ueberfall“

Wer ist der Mörder von Kommissar Braun?
Wer hat den Goldtransport beraubt?
Wer hat den Einbruch in die Genossenschaftskasse verübt?

An mein Volk!

Heute dem Tag, an dem ich euch er-
schienen. Es war ein
dieg aus der ganzen
Linie Vernunft mit
Stimmen, daß ich
Morgen Sams-
tag, 2 u. 1/2 4 Uhr
und Sonntag
vormittag 11 Uhr
mit folgendem Programm ins
U. T. komme:

1. Micky am Nordpol
2. 1/2 Stunde Fußballunterricht
3. Micky wird Flieger
4. Aufbruch l. Mädchenpensionat
5. Micky, der Sträfling
6. Kabarett Untersee
7. Micky als Pampasreiter.

Eintrittspreise für Jung und Alt
40 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg. und 1 00

Unter den kleinen Besuchern wird
eine Gold-Taschenuhr ausgelost.

Druckarbeiten

werden rasch und preiswert angefertigt in der
Druckerei & Tiergarten (Badische Presse).

Karibou

Heute 8.30 Uhr

müssen Sie sehen!

Denn es ist ein **Original-Indianerfilm**, der die Aben-
teuer der **Ojibway-Indianer** im Kampf ums Leben zeigt

Außerdem: **Vergiß die Post nicht!**

Die große Brandkatastrophe im Stutt-
garter Schloß. — Jugend zugelassen

BAD. LICHTSPIELE • Konzerthaus

Volksbühne Blau abholen!

Café MUSEUM

Heute Freitagabend
im **eren Café**
**Gesellschafts-
TANZ**

Kaffee Bauer

Heute Freitag, 16 Uhr nachm.

Elite-Konzert Kapelle Willy Martini

20.30 Uhr abends:

Operetten-, Tonfilm- und Sch'ager-Abend

werden rasch u. preis-
wert angefertigt in der
Druckerei & Tiergarten (Badische Presse).

Gaslenburger Wirtswesen!

Berand 1. Posthof, u.
Bäckchen: Rodwurt
70 Pfg., Gerulawurt
(hart) 1.20 (Land-
wurt), Schinken 1.10
R. Konnenberg,
Gaslenburg (Gatz).

Unterricht

Herrenfrisier

sucht bei erstklass. Fris-
mann außerh. d. Ge-
sellschaft unter d. i.
Damenfrisieren.
Zwisch. u. 9-1873 a.
D. Pr. III, Hauptpost.

Kapitalien

6-8000 Mk.

a. 1. Nov. (Steuererm.
30000 Mk.) von Privat
gekauft. Angebote um
32665 an Bad. Presse.

Kaufgesuche

Schreibmaschine

tadeln. erhalt. zu kauf-
gef. Of. mit Preisana.
u. 8.8 1876 an Bad.
Presse III, Hauptpost.

Willie Rabbleidstater

Freitag und Samstag
Rabbleidstater (Schleier)
Rabbleidstater (Einmagen)
Rabbleidstater (ohne Knob.)
Rabbleidstater (Brot)
Suppenfleisch
Wesserei Otto Decker
Helmstraße Nr. 13. Telefon Nr.
Vestellungen werden ins Haus gebracht.

Schlafzimmer

Suche neues, eichenes
Schlafzimmer
evtl. mit Ja Kapotma-
tragen. Offerten mit
Preis 1/2 Montag
abend unter 3 23084
an die Bad. Presse.

Rüchen-Einrichtg.

zu kaufen gesucht.
Ansch. u. 8.8 1874 o.
D. Pr. III, Hauptpost.

Piano

gebraucht, in bester
Lage zu verkaufen
Preis 1/2 Montag
abend unter 3 23084
an die Badische
Presse III, Hauptpost.

Flächen u.

gekauft. Of. u.
D. Pr. III, Hauptpost.